

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

An die Eltern
der Schüler:innen
des ersten und des fünften Jahrgangs
im Schuljahr 2022/ 2023

Auskunft erteilt
Frau Le Dem

Zimmer 230

T (04 21) 3 61- 16957
F (04 21) 496 - 16957

E-Mail
julia.ledem
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
21-13

Bremen, 14.07.2022

Elternbrief zum Fach Religion

„Warum gibt es verschiedene Religionen?“, „Was verbindet die Religionen?“, „Feiert Ihr auch Weihnachten?“, „Warum tragen jüdische Jungen und Männer eine Kippa?“, „Warum muss man in der Moschee die Schuhe ausziehen?“, „Warum fasten Menschen?“, „Wie beten Christen, Juden, Muslime und Hindus?“, „Wie sollten wir miteinander umgehen?“

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

dies sind nur einige der vielen Fragen, die Kinder und Jugendliche heute stellen. In den allgemeinbildenden öffentlichen Schulen im Land Bremen begegnet Ihr Kind ab der Grundschule dem Schulfach „Religion“. Der neue Name des Fachs „Religion“ soll die veränderte gesellschaftliche Lage berücksichtigen: Schülerinnen und Schüler aus sehr verschiedenen religiösen und nichtreligiösen Prägungen leben und lernen in der Schule. Entsprechend muss sich der Unterricht auf diese Situation einstellen. Die religiöse Bildung setzt heute breiter an, als dies früher der Fall war. Die Themen sollen verstärkt auch die Sichtweise der unterschiedlichen Religionen einbeziehen. So können Verstehen und Verständigung im gemeinsamen Lernprozess der Klasse gelingen.

Die Senatorin für Kinder und Bildung legt großen Wert darauf, beim Schulfach „Religion“ insbesondere mit den Religionsgemeinschaften zu kooperieren. Daher wurde ein Beirat der Religionsgemeinschaften gegründet, zu dem christliche, jüdische, muslimische und alevitische Religionsgemeinschaften eingeladen sind. Dort werden die grundlegenden Angelegenheiten dieses Faches besprochen. Die Schulen haben einen neuen Bildungsplan erhalten, den



Eingang:
Rembertiring 8-12
28195 Bremen

Dienstgebäude:
Rembertiring 8-12
Hauptbahnhof

Bus / Straßenbahn:
Haltestelle
von 9:00 - 14:00 Uhr

Sprechzeiten:
montags bis freitags

Lehrkräften werden entsprechende Fortbildungen angeboten, die z.T. bereits mit hoher Teilnehmerzahl stattgefunden haben.

Das Fach „Religion“ will die Themen mit den unterschiedlichen Kindern in der Klasse gemeinsam klären. Denn viele Fragen entstehen gerade im schulischen Miteinander. Gut, wenn sie auch in der Klasse mit fachlicher Unterstützung durch die Lehrkräfte bearbeitet werden können. Der Unterricht kann so dazu beitragen, Missverständnisse zu klären, die manchmal durch kulturelle oder religiöse Unterschiede auftreten. So besteht in der Schule die Chance, die religiöse Vielfalt als eine fruchtbare und bereichernde Möglichkeit wahrzunehmen und sich gegenseitig zu achten und wertzuschätzen.

Erziehungsberechtigte, die dieses Unterrichtsangebot für ihr Kind nicht wünschen, haben gemäß unserer Landesverfassung die Möglichkeit, ihr Kind bei der Schule vom Fach abzumelden. Schülerinnen und Schüler der Grundschule nehmen dann am Unterricht in einer Parallelgruppe teil. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I erhalten alternativen Unterricht im Fach Philosophie. Unser Rat und Wunsch ist aber: Nehmen Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte die Möglichkeiten wahr, sich mit ihren Kindern und den Lehrkräften über dieses Fach auszutauschen.

Das Fach „Religion“ in der Schule dient dem Kennenlernen der Religionen als wichtigem Teil der Allgemeinbildung sowie in ihrem Auftrag an Menschlichkeit und Ethik. Darüber hinaus soll die interreligiöse Verständigung praktiziert werden.

Es geht in der Schule nicht darum, die Kinder zu einem bestimmten Glauben zu erziehen. Ziel des Unterrichts ist es, das eigenständige Denken zu fördern, damit Kinder sich auch in religiösen Fragen ein eigenes begründetes Urteil bilden können – unabhängig davon, ob sie selber religiös geprägt sind.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez.

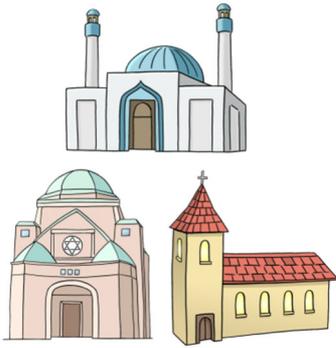
Lars Nelson

Dieser Brief ist für:

Eltern von Schülern in Klasse 1 und 5

im Schuljahr 2022/2023.

Elternbrief über das Schulfach Religion



Sehr geehrte Eltern,

sehr geehrte Erziehungs-Berechtigte.

In den öffentlichen Schulen von Bremen

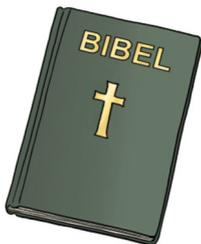
gibt es dieses Schulfach: Religion.

In diesem Schulfach lernen Schüler etwas
über den Glauben von den Menschen.

Der Glaube ist bei vielen Menschen verschieden:

- Die Menschen beten anders.
- Die Menschen glauben an einen anderen Gott.

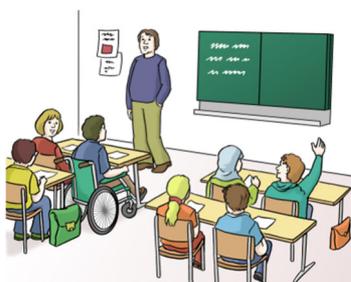
Das nennt man: Religion.



Vorher war der Name vom Schulfach:

Biblische Geschichte.

Es gibt aber viele verschiedene Religionen.



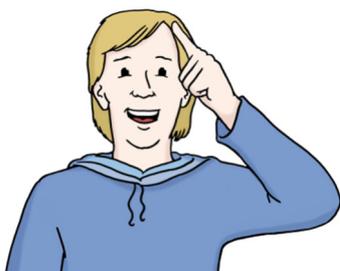
Auch die Schüler haben verschiedene Religionen.

Und die Schüler haben viele Fragen

über andere Religionen.

Zum Beispiel:

- Warum gibt es verschiedene Religionen?
- Was ist gleich bei den Religionen?
- Wie können wir gut zusammen leben,
wenn wir verschiedene Religionen haben?



Wir machen das Schulfach neu:

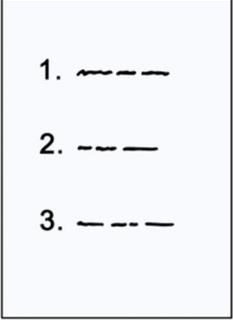
Das Schulfach hat nun einen anderen Namen.

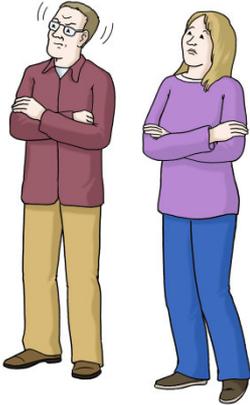
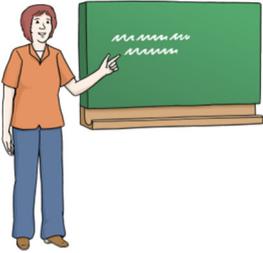
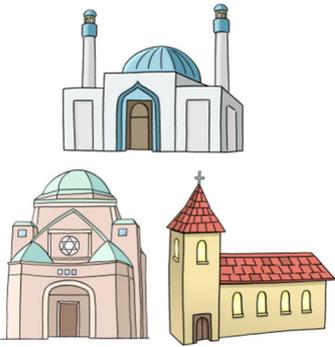
Die Schüler lernen nun andere Dinge.

Nun geht es um verschiedene Religionen.

Dann verstehen die Schüler

andere Religionen besser.

	<p>Das ist wichtig für die Senatorin für Kinder und Bildung</p> <p>Die Senatorin will nicht alleine bestimmen, was in diesem Schulfach wichtig ist. Andere Menschen sollen mitbestimmen. Zum Beispiel Menschen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die an Gott glauben. • die an Allah glauben. • die an Jahwe glauben. <p>Eine Gruppe von diesen Menschen hat mit der Senatorin geredet.</p>
	<p>Die Senatorin und die Menschen in der Gruppe haben zusammen einen Plan gemacht. Sie haben aufgeschrieben, was Schüler bei dem Schulfach lernen sollen. So einen Plan nennt man auch: Bildungs-Plan. Der Bildungs-Plan ist für die Schulen. So wissen alle Lehrer, was die Schüler lernen sollen</p>
	<p>Vielleicht müssen einige Lehrer selber noch etwas Neues über die Religionen lernen. Darum haben wir Kurse für Lehrer gemacht. In den Kursen lernen Lehrer wichtige Dinge für das Schulfach Religion. Viele Lehrer haben bei den Kursen mitgemacht.</p>
	<p>Die Lehrer sollen mit den Schülern darüber reden, was die Schüler lernen wollen. Vielleicht hat ein Schüler eine Frage über die Religion von einem anderen Schüler. Dann können die Schüler mit dem Lehrer darüber reden. So können alle Schüler etwas Neues lernen. So können alle gut zusammen leben.</p>

	<p>Mein Kind soll nichts über Religion lernen</p> <p>Vielleicht wollen Sie nicht, dass Ihr Kind bei diesem Schulfach mitmacht. Im Gesetz steht, dass Sie entscheiden können: Mein Kind soll nicht mitmachen. Sie können Ihr Kind dann für das Schulfach Religion abmelden.</p>
	<p>Wo muss mein Kind dann mitmachen?</p> <p>Schüler in der Grundschule müssen dann bei einer anderen Gruppe mitmachen. Schüler ab Klasse 5 müssen dann beim Schulfach Philosophie mitmachen.</p>
	<p>Das wünschen wir uns:</p> <p>Reden Sie vorher über das Schulfach Religion. Reden Sie zusammen mit Ihrem Kind und mit den Lehrern.</p>
	<p>Um was geht es im Schulfach Religion?</p> <p>Die Schüler sollen diese Dinge lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Religionen gibt es? Das ist wichtig für die Bildung. • Was tun Religionen für die Menschen? Zum Beispiel: Kirchen kümmern sich um arme Menschen. • Alle können gut zusammen leben, auch wenn man eine andere Religion hat.



Um was geht es im Schulfach Religion nicht?

Die Schüler sollen in der Schule

keinen bestimmten Glauben bekommen.

Jeder soll selbst bestimmen

- an was er glaubt.
- ob er an etwas glaubt.

Darum reden wir im Schulfach Religion über verschiedene Religionen.

Es ist **nicht** wichtig,

ob ein Schüler eine Religion hat.

Alle Schüler können hier etwas lernen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag für die Senatorin:

Lars Nelson.